

Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **104 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heit, Markus Rüedi, untersucht die Bekleidungsphysiologie Einflüsse der Bekleidung auf die Körperfunktionen in bezug auf den Wärme- und Feuchtaustausch. Zu den klassischen Prüfmethoden zählen hierbei die CUP- oder Becher-Methode sowie das Hautmodell. Weiterentwicklungen sind das Hautmodell mit Beregnungseinrichtung, der Schwitzarm sowie der

Schwitztorso. In Planung befindet sich SAM, eine schwitzende Puppe, die sich auch noch bewegen kann.

Führung durch die EMPA St. Gallen

Von der Theorie ging es dann in die Praxis. Unter der sachkundigen Führung von M. Halbeisen, P. Barbadoro, K. Ackermann, M. Weder, R. Rossi, P.

Furrer sowie F. Kausch gab es sehr detaillierte und fundierte Einblicke in die Rasterelektronenmikroskopie, die Prüfung von medizinischen Strümpfen, Scheuerprüfung, Bekleidungsphysiologie (Schwitzarm), diverse Schadensfälle sowie den Wetterschutz. RW

Information: Der 38. Kongress der IFWS findet vom 17. bis 19. Juni 1997 in Moskau statt.

11. Reutlinger Spinnereikolloquium

Unter dem Motto «Innovation – die Chance zum Überleben» trafen sich unerwartet viele Fachleute am 6. und 7. Mai 1997 in der HAP-Griehaber-Halle in Eningen u. A., um die neueste Entwicklungen in der Technologie, bei den Maschinen und beim Zubehör kennenzulernen.

Kompaktspinnen

Obwohl nur mit einem Vortrag vertreten, stand das Thema «Kompaktspinnen» am ersten Veranstaltungstag im Mittelpunkt aller Pausendiskussionen. Dr. Arzt erläuterte in seinem Vortrag «Die besondere Struktur der Verdichtungsgarne und deren Vorteile in der Weiterverarbeitung» (siehe auch ITB Garn- und Flächenherstellung 2/97 und 3/97), welche Unterschiede sich im Garnaufbau ergeben.

Beim Compact- oder Verdichtungsspinnen werden die Fasern nach dem Verziehen nahezu spannungslos in einer Verdichtungszone zu einem schmalen Faserverband verdichtet und nach dem Klemmpunkt als kompakter Faserverband verdreht. Randfasern, wie sie beim klassischen Spinnendreieck beobachtet werden können, sind nahezu eliminiert. Das Verdichtungsspinnen, wie vom ITV patentiert, zeigt die nebenstehende Abbildung. Es handelt sich somit eigentlich um ein neues Spinnverfahren, obwohl das Garn sehr ringgarnähnlich aussieht. Das Spinnen ohne Spinnendreieck führt zu einer gleichmässigen Fasereinbindespannung über dem Garnquerschnitt und damit zu

einem anderen Verhalten in der Weiterverarbeitung.

Besonders erfreulich ist der Einsatz in der Weberei, lassen sich doch mindestens 50% der Schlichteaufgabe einsparen. Weiterhin wurden Verarbeitungseigenschaften beim Spulen, Stricken, Gasieren und Zwirnen vorgestellt.

Siehe auch unseren Bericht über die Anwendung des Kompaktspinnens bei Spoerry in Flums, Seite 9 in dieser Ausgabe.

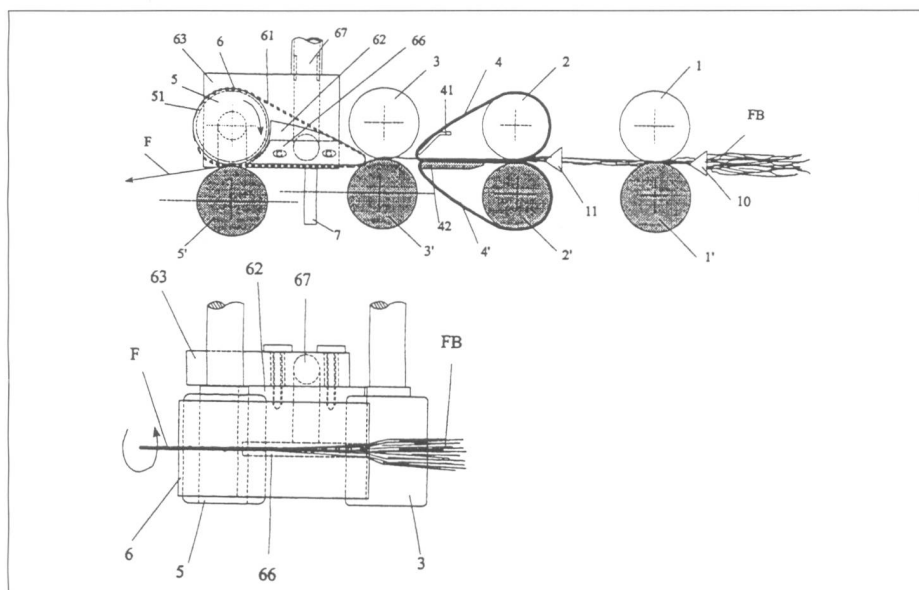
Standortfragen

Udo Hartmann, Gherzi Textil, erläuterte unter dem Titel «Produzieren oder verlagern» seine Überlegungen zum Spinnerei-Standort BRD und Wolfgang



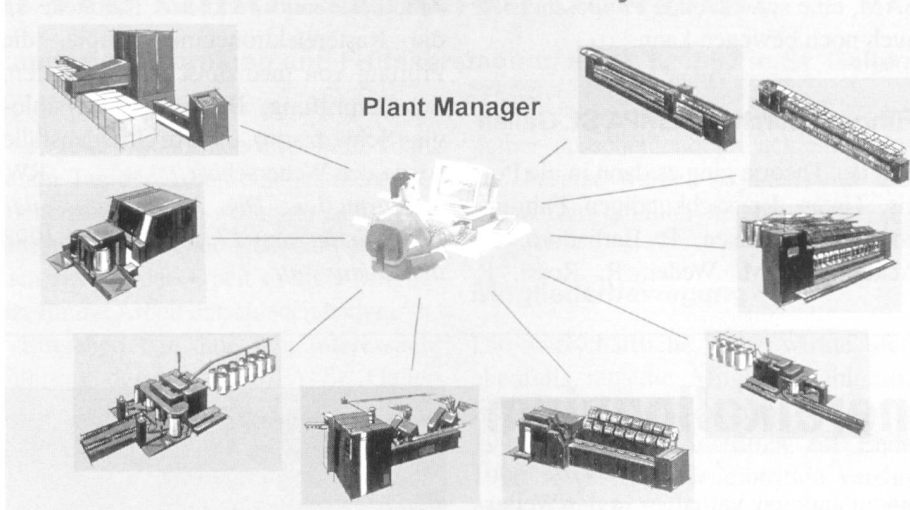
Prof. Egbers, Direktor ITV Denkendorf, bei der Begrüssung der Teilnehmer

Crone von Werner International demonstrierte an umfangreichem Zahlenmaterial, das allerdings in der Diskussion zu heftigen Widersprüchen führte, den «Einfluss der Maschinenlaufzeiten



Verdichtungsspinnen, Patent des ITV Denkendorf

Centralized Production and Quality Data



SPIDERweb

Foto: Rieter Maschinenfabrik

auf die Fertigungskosten an den Standorten Deutschland, USA und Indien».

Elke Steffes, Schlafhorst: Rotorspinnen mit der SE-10 Box

Hans Landwehrkamp, Rieter Ingol-

stadt: Moderne Rotorspinnentechnik – neue Wege zur Kostensenkung in der Rotorspinnerei

Jürgen Tille, CSM Leisnig: Sächsische Spinnlinie – Technologiepartner vom Band bis zum Garn in der Kammgarnherzeugung

Hansgeorg Binz und Edgar Bay, SKF: Fortschritte in der Kammgarnspinnerei durch ein innovatives Streckwerksystem

Oswald Schreiber, Schlumberger: Die Herstellung von feinen, nachverkämmten Garnen in der Kammgarnspinnerei

Christoph Färber, Zellweger Uster: Strategien zur Bekämpfung von Fremdfasern

Roland Huber, Rieter: SPIDERweb – das umfassende Daten- und Informationssystem für Spinnereien (siehe *mittex* 2/97, S. 22)

Weitere Vorträge des ersten Tages:

Dr. Stefan Schlichter, Trützschler: Praxiserfahrungen mit der neuen Karde DK 803

Bert Rusch, Rieter: Wirtschaftliches Kämmen durch optimale Rohstoffnutzung

Dr. Johannes Barth, CSM Chemnitz: Innovative Entwicklungen bei der neuen Kämmaschine

Friedrich Dinkelmann und Hans-Peter Weeger, Zinser: Neue Aspekte der Flyer-Automatisierung im Spinnereiprozess

Eckhard Sonntag, Ceram Tec: Das keramische Ring/Läufer-System Ceratwine® – Fortschritte in der Ringspinnerei durch Hochleistungskeramik

Wenig Neues bei den Maschinenherstellern

Der zweite Tag stand im wesentlichen im Zeichen der Demonstration von bekannten Maschinen und Prozessen. Neuheiten, sofern sie vorhanden sind, wurden bereits auf ATME-1'97 in Greenville vorgestellt (siehe unseren ATME-Bericht in dieser Ausgabe auf Seite 18).

Die Vorträge im einzelnen:

Jan Röttgering, Schlafhorst: Potentiale und Perspektiven der automatischen Kreuzspulerei

Trends in der Textilindustrie

Am 13. und 14. Juni 1997 fand im Kulturhaus Dornbirn die Jahrestagung des Vereins Österreichischer Textilchemiker und Coloristen statt. Das Programm der diesjährigen Tagung spiegelte die Vielfalt der Herausforderungen wider, denen sich die Fachleute in der Textilindustrie gegenübersehen und die es zu meistern gilt.

Im Rahmen des Festvortrags von Dr. Gerhard Paul, Farbenforschung der BASF, wurde der Forschungs- und Industriestandort Europa diskutiert. Das Fachprogramm der Tagung beschäftigte sich mit mehreren Schwerpunkten. Im ersten Themenblock wurden die Möglichkeiten und Einsatzbereiche neuer Zellulosefasertypen besprochen.

Ein zweiter Schwerpunkt der Tagung beschäftigte sich mit ökologischen Aspekten der Veredlung von Textilien. Unter anderem wurden die Tendenzen bei der Kennzeichnung von Textilien mit Öko-Labeln und Öko-Markenzeichen erläutert. Der Trend zu konsequent ökologischer Produktion und Verarbeitung zeigte sich besonders deutlich beim Referat zum Thema Einsatz von Hanf und Flachs bei Textilien.

In einem dritten Fachschwerpunkt wurden aktuelle Fragen bei der Verarbeitung elastischer Textilien diskutiert. Die heutigen Modetrends verlangen hochelastische Materialien welche aufgrund ihrer Eigenschaften besondere Anforderungen an den Textilveredler stellen.

Die bunte Welt der Textilien und die Gegensätzlichkeit der möglichen Einsatzbereiche zeigte sich bei einem Referat zum Thema Textilien im Automobil, wo extreme technische Anforderungen zu erfüllen sind. Die Tatsache, dass alle diese Produkte nur durch eine geeignete Marketingstrategie zu wirtschaftlich erfolgreichen Produkten werden können, erläuterte eine Vortragsgruppe mit einem Referat zum Thema «Marketing Strategien – oder wie sie aussehen können». Neben der technischen Machbarkeit sind heute bei der Herstellung erfolgreicher Produkte zahlreiche Aspekte eines modernen Produktmarketings zu erfüllen. An die Vorträge der Marketingfachleute schloss sich eine Podiumsdiskussion an.

BTI-Forum zur IMB'97 in Köln

4. und 5. Juni 1997

Management des Fließens – Logistikkonzepte in der Bekleidungsindustrie

- H.-Peter Werminghaus: Auswahl von optimalen Produktionspartnern
Wie man mit systematischen Hilfsmitteln neue Partner gewinnen und die gemachten Erfahrungen in eine Lieferantenbewertung einmünden lassen kann.
- Konrad Jud: Sieht sich die Bekleidungsindustrie als Generalunternehmer?
- Verlagerung und Logistik im Verbund am Beispiel der Bäumler AG
- Richard R. Yardley: Logistikkonzepte der amerikanischen Bekleidungsindustrie

- Dr. Karin Bockelmann: Die Weiterentwicklung der Mitarbeiterrolle im Logistikfeld
Kundenorientierung und Flexibilität des Unternehmens als Herausforderung

Strategien zu Zielen – Orientierungshilfe für die Technik

- Prof. Dr. Rolf Klinke: Ist Produktions-Know-how heute noch notwendig?
Wie gehen wir mit unseren Ressourcen um?
- Michael Baas: Strategisches Denken und Handeln von Führungskräften
Wie Sie vom Problembearbeiter zum anerkannten Problemlöser werden
- Guido Dohm: Zielvereinbarungen als Führungsinstrument
Ein praktischer Leitfaden für Mitarbeitergespräche.
- Mathias Schenk: «Zirkus» Bekleidungsindustrie
Wünsche – Ziele – Taten. Wenn wir mit den Fingern, mit den Zehen denken!

Informationen bei:
Österreichisches Chemiefaserinstitut,
Tagungsbüro Dornbirn,
A-6850 Dornbirn, Rathausplatz 1,
Tel.: +43/5572/36850, Fax:
+43/5572/31233, E-mail: dt@dorn-
birn-tourismus.vol.at, Internet:
<http://www.vol.at/DornbirnTourismus>

Hausmesse Jakob Müller, Frick

Vom 27. August bis zum 12. September 1997 öffnet die Jakob Müller AG ihrer weltweit angesiedelten Kundschaft die Tore der Werke in Frick (Schweiz) und Lainate (Italien). Mit 60 Exponaten werden die Besucher das modernste Maschinen-System-Angebot für die Band- und Schmaltextilienindustrie in vollem Betrieb sehen. Das Ausstellungsprogramm deckt folgende Bereiche ab: Bandweben, Kettenwirken, Etikettenweben, elektronische Muster-Kreation und Programmierung, Bandaufmachung, Vorbereiten sowie Ausrüsten.

Wichtige Neuheiten sind:

- Bandwebmaschinen mit bis zu 4000 Schuss/min und Quick Style Change
- Schmalgewebemaschinen mit Luft-eintrag bei einer Produktionsleistung bis 1200 min⁻¹ für Etiketten, Airbags usw.
- Häkel-Gallon-Spitzenmaschinen als flexible Lösung für Kurzmetragen von Produkten in modischere Design
- Folgegeneration der Muster-Kreations- und -Programmiersysteme für Kettenwirkmaschinen
- Produktions-Datenerfassungs- und Steuerungssysteme

Eine absolute Novität stellt die Etiketten-Musterungsmaschine dar, welche einen wichtigen Beitrag zur Produktivitätssteigerung der in der Etikettenindustrie tätigen Firmen leistet.

Jakob Müller AG, Frick,
CH-5070 Frick, Switzerland,
Telefon (+41) 62 865 51 11
Fax (+41) 62 871 15 55

36. Internationale Chemiefasertagung mit 19. Intercarpet Dornbirn

Die diesjährige 36. Internationale Chemiefasertagung findet vom 17. bis 19. September 1997 gemeinsam mit der 19. Intercarpet in Dornbirn/Österreich statt. Das Programm steht unter dem Leitmotiv «Chemiefasern sind technischer Fortschritt». Die drei Vortragssektionen sind folgenden Themen gewidmet:

- Textile Bodenbeläge: Marketing setzt Qualität voraus, Kreative Konzepte, Leben auf Teppichboden
- Autotextilien: Markt und Entwicklungstendenzen, Gebrauchseigenschaften, Sicherheit durch Textilien, Neue Entwicklungen
- Neueste anwendungstechnische Ergebnisse mit Lyocell Fasern: Verarbeitung, Artikelgestaltung, Fasermodifikationen
- Schutzbekleidung: Marktübersicht, Schutzbekleidung für Feuerwehren, Schutzbekleidung für Militär, Schutzbekleidung in der Medizin

Die 19. Intercarpet will auf einem neuen Weg die Vermarkter textiler Bodenbeläge verstärkt ansprechen. Kreative Konzepte für Vermarktung, Verkauf und Bodendesign sowie deren Grundlagen, werden gemeinsam mit interessanten Produktinnovationen und innovativen Ideen zum Teppichboden einen Schwerpunkt bilden.

In der Sektion «Autotextilien» werden Beiträge vorgestellt, mit denen «der Wohnraum auf Rädern» noch wohnlicher und sicherer gemacht werden kann. Dabei werden viele Textilfragen der Automobilindustrie beantwortet.

Die dritte Sektion befasst sich mit den zwei Schwerpunkten «Schutzbekleidung für Feuerwehr, Militär und Medizin» sowie den neuesten anwendungstechnischen Ergebnissen, die mit Lyocell-Fasern erzielt wurden. Vom Veranstalter werden mehr als 700 Teilnehmer aus allen Teilen der Welt erwartet.